

MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Jahreshauptversammlung am 28. Mai 1994 in Wiedenbrück

Das diesjährige Treffen der Mitglieder der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung wurde eingeleitet durch eine Führung durch den historischen Stadtkern von Wiedenbrück, bei der Herr Paul Breimann, Rheda-Wiedenbrück, kenntnisreich und anregend die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten seiner Heimatstadt vorstellte. Im Anschluß daran hieß der Stellvertretende Bürgermeister von Rheda-Wiedenbrück, Zünkler, 53 Mitglieder unserer Gesellschaft im Sitzungssaal des Historischen Rathauses von Wiedenbrück zur Jahreshauptversammlung willkommen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden berichtete der Geschäftsführer über das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Mitgliederstand (s. dazu im einzelnen die nachfolgende Aufstellung) ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen und liegt nun bei 622 Mitgliedern. Auch die Zahl der Briefe, die die Geschäftsstelle erreichten, lag mit fast 240 geringfügig niedriger als im letzten Jahr: Zwei Drittel betrafen genealogische Anfragen, die zu nahezu gleichen Teilen aus Deutschland und aus dem Ausland kamen; davon entfielen 45% auf Amerika, 27% auf die Niederlande, der Rest kam aus Belgien, Brasilien, England, Frankreich, Neuseeland, Norwegen, Paraguay, Polen, Schweden, der Schweiz und Südafrika. Nach dem Bericht des Schatzmeisters über die finanzielle Situation legte der Rechnungsprüfer seinen Prüfungsbericht vor und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der bei 4 Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen wurde; sodann berichtete der Schriftführer über die Publikationsvorhaben der Gesellschaft. Im Anschluß daran stellte der Vorsitzende der „Genealogischen Arbeitsgemeinschaft im Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg“, Herr Otto-Wilhelm Bertelsmann aus Bielefeld, den Anwesenden seine Vereinigung vor und bot ihnen bei Forschungsschwierigkeiten Unterstützung an.

Frau Dr. Bettina Schmidt-Czaia, Münster/Marburg, hielt den Festvortrag über das Thema „Historische Personenforschung in der Landesgeschichte. Das Kollegiatstift St. Aegidii et Caroli Magni zu Wiedenbrück 1250-1650“ (mit Lichtbildern). In ihrer großangelegten Dissertation über das Wiedenbrücker Stift hat sie dessen Geschichte untersucht und in die geschichtlichen Zusammenhänge eingeordnet; in ihrem Vortrag gab sie einen umfassenden Überblick über die politische Situation während der behandelten 4 Jahrhunderte und machte vor allem ihre personengeschichtlichen Forschungsergebnisse zum Stiftspersonal für die Genealogie nutzbar. Nach dem offiziellen Schluß der Versammlung fanden sich noch etliche Mitglieder zu einem gemeinschaftlichen Abendessen im Ratskeller Wiedenbrück zusammen.

Mitgliederbewegung:

Stand am 30.4.1993:	578	persönliche Mitglieder
	46	korporative Mitglieder
	<hr/>	
	624	Gesamtanzahl

In der Zeit vom 1.5.1993 bis zum 30.4.1994 war folgende Mitgliederbewegung zu verzeichnen:

Neueintritte:	25 persönliche Mitglieder 1 korporatives Mitglied
Verstorbene:	7 persönliche Mitglieder: Wilhelm Dulheuer, Düsseldorf-Wittlaer; Franz-Josef Goldmann, Köln; Gerd Grobbink, Nürnberg; Hanna Mayntz, Eystруп; Elsa Oberkalkofen, Leopoldshöhe; Dr. Werner Roloff, München; Dr. August Schröder, Münster-Roxel
Austritte:	9 persönliche Mitglieder 2 korporative Mitglieder
Kündigungen durch die Gesellschaft:	10 persönliche Mitglieder
Stand am 30.4.1994:	575 persönliche Mitglieder 47 korporative Mitglieder <hr/> 622 Gesamtmitglieder

Jahreshauptversammlung am 29. April 1995 in Münster

Am 29. April 1995 versammelten sich etwa 60 Mitglieder unserer Gesellschaft zur Jahreshauptversammlung im Wohnstift am Tibusplatz in Münster. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und teilte mit, daß aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Gesellschaft im November diesen Jahres eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Münster stattfinden wird, auf der eine aus diesem Anlaß herausgegebene Festschrift der Öffentlichkeit und den Mitgliedern vorgestellt werden soll. Danach gab der Geschäftsführer den üblichen Bericht über die Mitgliederbewegung (derzeitiger Stand: 641 Mitglieder, im einzelnen s. u.) und den Schriftwechsel in der Geschäftsstelle: Er belief sich in den vergangenen 11 Monaten seit der letzten Hauptversammlung auf rd. 200 Briefe, von denen jeweils 15% auf allgemeinen Schriftverkehr sowie Schreiben an Interessierte entfielen; die restlichen 70% betrafen genealogische Anfragen, die wie im vergangenen Jahr zu nahezu gleichen Teilen aus Deutschland und aus dem Ausland kamen. Von den ausländischen stammten fast 53% aus Amerika (also fast 8% mehr als im letzten Jahr), fast 27% aus Holland (unverändert) und die restlichen 20% aus

Australien, Brasilien, England, Neuseeland, Paraguay und Schweden. Der Geschäftsführer verlas den Bericht des abwesenden Schriftführers über den Stand der Publikationsvorhaben der Gesellschaft. Danach wird in diesem Jahr Bd. 52 (1994) der „Beiträge“ erscheinen, der, geordnet nach Ämtern, Kirchspielen und Bauerschaften, eine Zusammenstellung sämtlicher rd. 20.000 Höfe des Oberstifts Münster durch Herrn Feldmann enthalten wird. Als Bd. 53 (1995) ist die Festschrift zum 75jährigen Bestehen vorgesehen, die eine Aufsatzsammlung enthalten wird. Es folgten die Berichte des Schatzmeisters und des Rechnungsprüfers, der den Anwesenden die Entlastung des Vorstandes empfahl, die bei 4 Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen wurde. Wie bereits seit mehreren Jahren Brauch, wurde auch in diesem Jahr einer regionalen genealogischen Forschergruppe Gelegenheit gegeben, den Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung von ihrer Arbeit zu berichten; in diesem Jahr stellte Herr Michael Arenhövel den „Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück“ vor, den er als 1. Vorsitzender leitet. Er umfaßt rund 60 Mitglieder und zeichnet für die Herausgabe der „Osnabrücker Familienforschung“ vernetwortlich, die inzwischen vor ihrer 20. Ausgabe steht.

Für den Festvortrag konnte der bekannte Münsteraner Forscher Dr. Karl-Heinz Kirchhoff gewonnen werden, der über die „Wandlungen des münsterschen Bürgertums“ sprach und seine Zuhörer mit einem ausgesprochen anschaulichen und lebendig vorgetragenen Überblick über die Entwicklungen vom letzten Drittel des 13. Jahrhunderts bis hin zum Ende des 16. Jahrhunderts faszinierte.

Besonderes Interesse fand bei den Teilnehmern im Anschluß an die Versammlung noch die Möglichkeit, an einer Führung durch das Tibusstift teilzunehmen und auf diese Weise Einblick in die Organisation und das „Innenleben“ eines Altenwohnstifts zu bekommen. Die angenehme Atmosphäre im Haus und sicher auch die umsichtige und aufmerksame Betreuung während der Kaffeepause und des abendlichen Imbiß´ haben gewiß dazu beigetragen, Schwellenängste zu überwinden, die wohl automatisch bei dem Gedanken auftreten, die eigene Häuslichkeit aufgeben zu müssen.

Mitgliederbewegung:

Stand am 30.4.1994:

575	persönliche Mitglieder
47	korporative Mitglieder
<hr/>	
622	Gesamtmitglieder

Neueintritte: 37 persönliche Mitglieder

Verstorbene: 4 persönliche Mitglieder:
 Walter Fuchs, Ascheberg;
 Friedrich Ernst Hunsche, Ibbenbüren;
 Hans Kießling, Detmold;
 Heinz Pepping, Duisburg

Austritte: 10 persönliche Mitglieder
 2 korporative Mitglieder

Stand am 29.4.1995:

596	persönliche Mitglieder
45	korporative Mitglieder
641	Gesamtmitglieder

Mittwochsvorträge 1994/95:

- 01.06.1994: Christian **Pellengahr**:
Die Fensterbierscheiben auf dem Hof Schulze Aldrup in Greven (mit Dias)
- 07.09.1994: Vorstellung eines Nachfolgeprojektes „Wechselbuch Kloster Vinnenberg“
- 05.10.1994: Helmut **Börnemann**:
Kuriositäten und Merkwürdigkeiten auf Bauernhöfen im Münsterland.
Geplante Veröffentlichungen über Höfe in Altenberge, Horstmar, Laer,
Leer, Nienberge, Nordwalde etc. und ihre Besitzerfamilien
- 02.11.1994: Leopold **Schütte**:
Genealogische Quellen im Gutsarchiv Benkhausen
- 07.12.1995: Hans Jürgen **Warnecke**:
Berggrundakten im Dienste der Höfe- und Familienforschung
- 01.02.1995: Jörg **Wunschhofer**:
Geistliche bäuerlicher Herkunft
- 01.03.1995: Christian **Pletzing**:
Familienforschung in Polen. Archivbenutzungs- und Forschungsmöglichkeiten
- 05.04.1995: Otto **Kampling**:
Eine Ahnenreihe aus dem ehemaligen münsterischen Amt Meppen, dargestellt vor dem Hintergrund der Zeitumstände